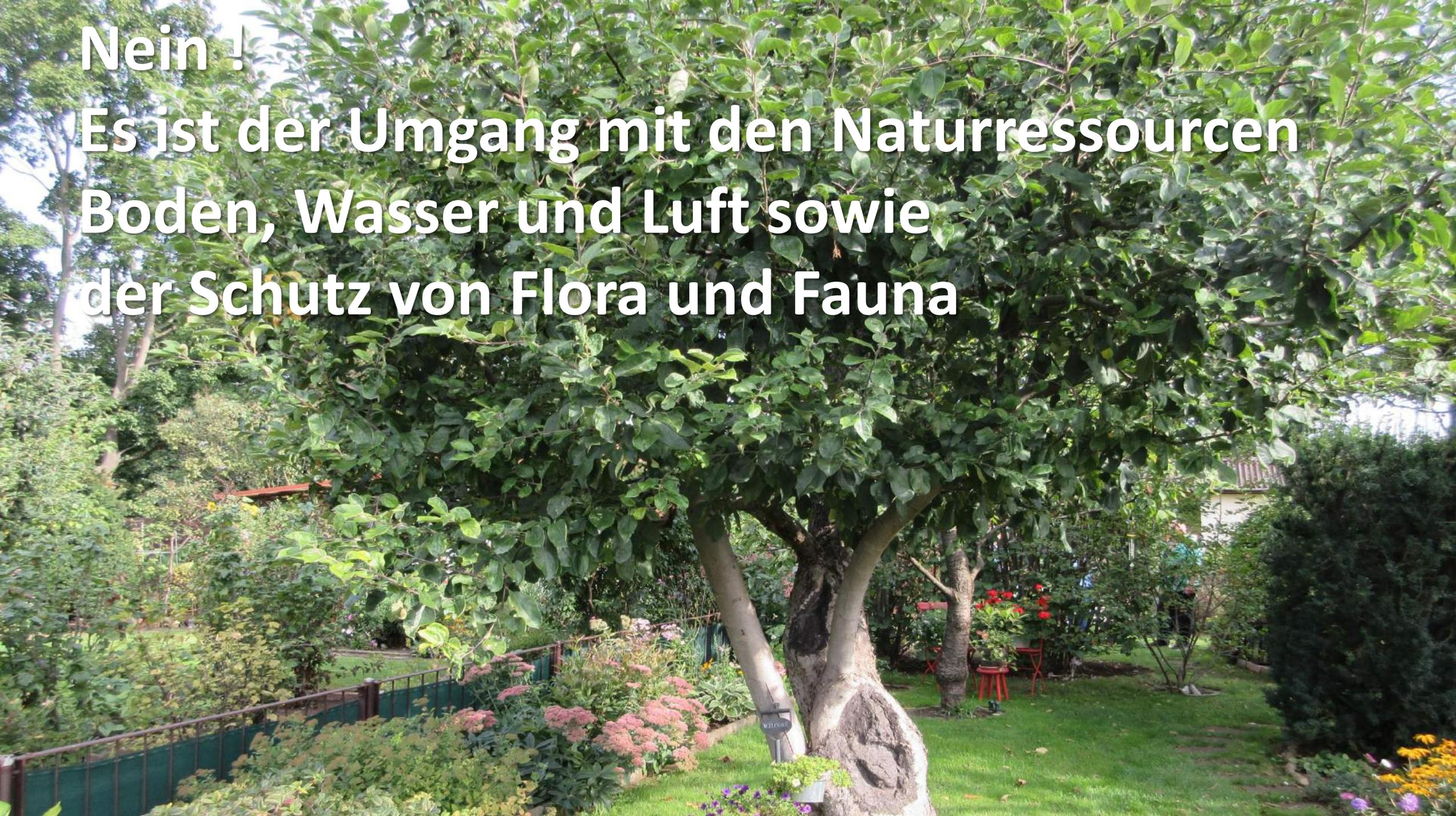


A photograph of a lush, green garden. In the foreground, there are large, broad green leaves, possibly from a squash or pumpkin plant. A stone path leads through the garden. In the background, there is a white house with a brown roof and a wooden fence. The garden is filled with various plants and trees, creating a dense and vibrant scene.

**Klimaoase –
ist das ein kleiner grüner Ort im Irgendwo?**

Nein !

**Es ist der Umgang mit den Naturressourcen
Boden, Wasser und Luft sowie
der Schutz von Flora und Fauna**





Dazu sind Wälder und Parks, aber auch Kleingärten notwendige Voraussetzungen

In urbanisierten Gebieten ist der Erhalt der „Grünen Oasen“ von besonderer Bedeutung, denn er garantiert Sauerstoff und Durchlüftung und verhindert Hitzestress und massenhafte Versiegelung.

Dies gilt für die Stadt Berlin genauso wie für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Für das Kleingartenwesen widerspiegelt sich dies in vielen Beispielen.



Schau – und Lehrgärten

Eienen

im Lehrgarten





Bienengärten und Bienenweiden







Schutz der Natur kommt nicht von allein

Man muss an die Natur heran geführt werden
und sich notwendiges Wissen
in Theorie und Praxis aneignen.



“Grüne Klassenzimmer“ sind ein guter Anfang!



Frühes Lernen



prägt



die Zukunft

Wissensvermittlung allein reicht aber nicht !

Der Kleingärtner muss seinen Garten
auch wie eine Klimaoase gestalten und pflegen !

Mehr als 70 % Regenwassernutzung



spart kostbares Trinkwasser

Mehr als 95 % Humus aus dem Komposter



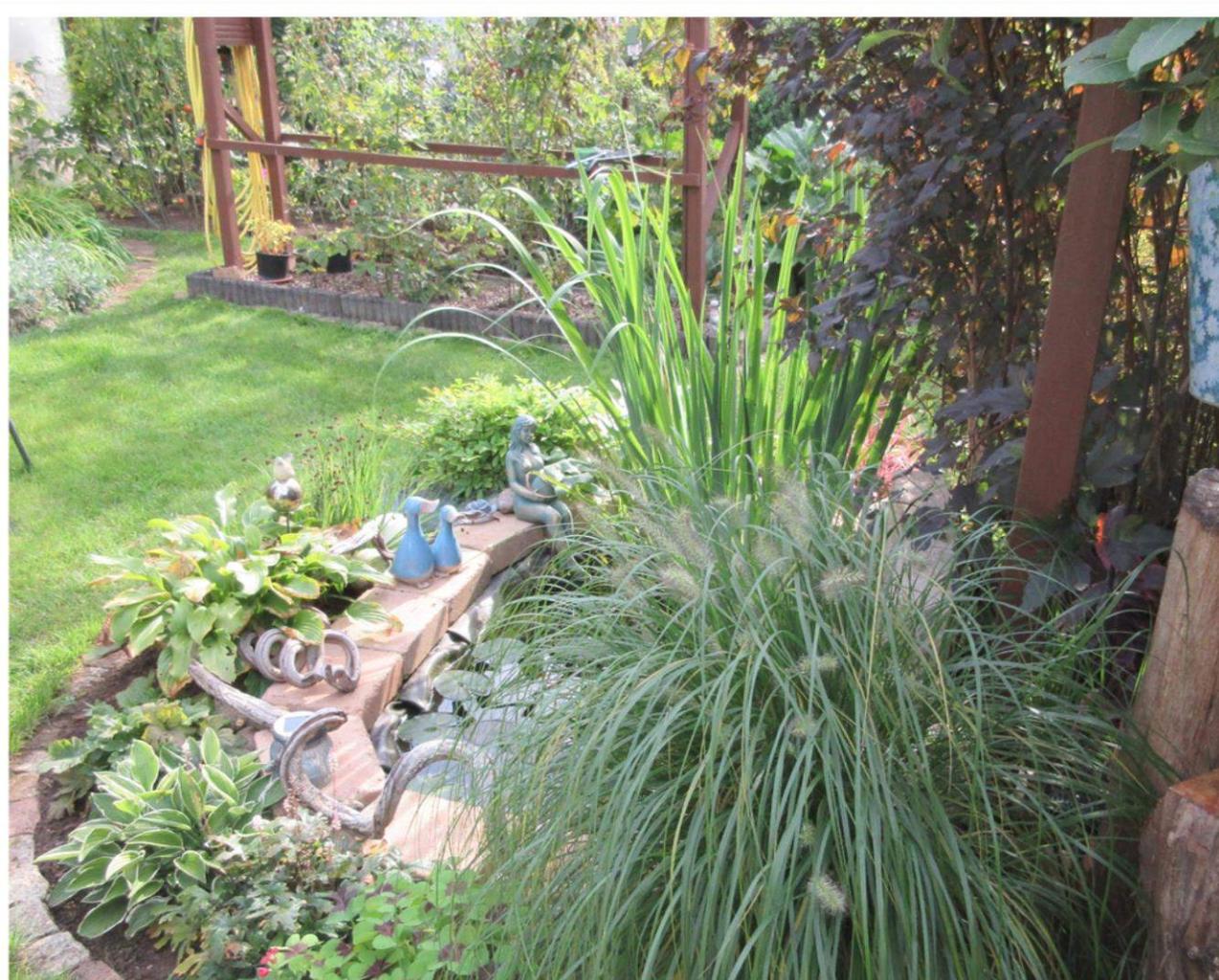


Mehr als 50 % der Gärten mit Hochbeeten

Mehr als 80 % Gewächshäuser, Tomatenhäuser
und Frühbeete bergen oft seltene Arten
und garantieren heimische Früchte



Ca. 20 % Feuchtraumbiotope
sind nicht nur Gartenspaß,



sondern auch Naturschutz

Insektenhotels, Florfliegenkästen und Hummelkästen dienen dem Schutz der Pflanzenbestäuber



Es müssen nicht immer Tulpen



aus Amsterdam sein

Obst und Gemüse für
uns muss nicht erst



um den Erdball reisen



Die Lösung, um die wir nicht
umhin kommen, ist:



- Nicht noch mehr „Grün“ durch
Bebauung vernichten
sondern

- „Grün“ erhalten und
versiegelte Flächen zurück
bauen

